



Jahresbericht 2017

# Ihre Spitex – unterwegs



Überall für alle

**SPITEX**  
Region Brugg AG



Die kleine, aber feine Schuhfabrik Künzli und die Spitex Region Brugg AG haben verschiedene Parallelen: den Standort Windisch, das beidseitige Bekenntnis zu Innovation und Qualität, unsere Überzeugung für seriöses Handwerk und schliesslich das gemeinsame Ziel, mit unserem Engagement Menschen Freude zu bereiten.

Seit 2017 verbindet uns zusätzlich ein Produkt: der Spitexschuh. Diesen hat die Firma Künzli exklusiv und individuell für alle Mitarbeitenden der Spitex Region Brugg AG angefertigt, als Dank für ihren enormen Einsatz in den ersten fünf Betriebsjahren.

Der Spitexschuh bildet denn auch sinnbildlich und mit seinen Eigenschaften den roten Faden durch unseren Jahresbericht 2017. Mit ihm ist die Spitex Region Brugg AG solide, innovativ, massgeschneidert und dynamisch unterwegs.

**Impressum:** Herausgeber: Spitex Region Brugg AG · Redaktion und Inhalte: Rebekka Hansmann, Karsten Bugmann · Gestaltung und Realisation: inkognito – visuelle kommunikation gmbh · Fotos: André Juchli, Zufikon  
Porträts: Lucas Müller, Franziska Diepolder · Druck: Effingerhof AG Brugg  
Korrektorat: Elsa Bösch, Winterthur · Zitate dürfen nur mit Quellenangabe wiedergegeben werden, Belegexemplar erwünscht.

© 2018 | Spitex Region Brugg AG



## Die Spitex Region Brugg AG ist ...

... effizient und empathisch	4
... solide	6
... innovativ	8
... massgeschneidert	10
... dynamisch	14
... unterwegs	22



## «Wir sind längst nicht mehr nur die Spitex für die ältere Bevölkerung.»

Interview von Peter W. Frey, Journalist, Hausen, mit Karsten Bugmann, Verwaltungsratspräsident, und Rebekka Hansmann, Geschäftsführerin

**Die Spitex Region Brugg AG ist in den letzten fünf Jahren rasant gewachsen. Mit der Integration der Spitex Bözberg-Rein auf Anfang 2019 geht das Wachstum weiter. Gibt es für Sie eine Grenze des Wachstums?**

**Karsten Bugmann:** In den letzten fünf Jahren hatten wir ab und zu kurz den Eindruck, das Wachstum flache ab, aber es ist immer weitergegangen. Prognosen wagen wir nicht, denn es gibt eine ganze Reihe von Einflussfaktoren. Wir liegen bezüglich Pflegestunden pro Einwohner leicht über dem kantonalen Durchschnitt. In anderen Kantonen werden jedoch bis zu doppelt so viele Pflegestunden pro Einwohner geleistet. Ganz direkte Auswirkungen auf die Spitex hat neben der Demografie vor allem die aktuelle Entwicklung im Gesundheitswesen – mehr ambulante Eingriffe und immer kürzere stationäre Spitalaufenthalte.

**Rebekka Hansmann:** Um teure Folgekosten zu verhindern, ist eine kompetente Pflege zu Hause Voraussetzung – dies ist der Auftrag der Spitex. Wir sind längst nicht mehr nur die Spitex für die ältere Bevölkerung. Das stärkste Wachstum verzeichnen wir bei jüngeren Menschen, die im Erwerbsleben stehen. Die Pflegestunden für die Altersgruppe 20- bis 64-Jährige waren 2017 3,5-mal höher als 2013 (Grafik auf Seite 16).

**Wachstumsmotor der Spitex ist also nicht allein das Bevölkerungswachstum und dass die Menschen älter werden, sondern der Wandel im Gesundheitswesen?**

**Karsten Bugmann:** Das ist ganz klar der stärkste Wachstumsfaktor. Dazu kommt, dass heute in der Schweiz weniger als 20% der Menschen zu Hause sterben. Umfragen zeigen aber, dass drei Viertel in den eigenen vier Wänden

sterben möchten. Die oft sehr intensive und hochspezialisierte palliative Pflege zu Hause bis zum Tod wird weiter zunehmen.

**Spitex ist ein Wachstumsmarkt, und in diesem Markt hat die von den Gemeinden getragene Non-Profit-Spitex Konkurrenz durch private, gewinnorientierte Anbieter. Wie erleben Sie diese private Konkurrenz?**

**Rebekka Hansmann:** Der grosse Unterschied besteht darin, dass private Spitexanbieter Aufträge ablehnen können. Das ist bei uns nicht möglich, denn wir erfüllen für die Gemeinden einen Versorgungsauftrag. So fahren wir zum Beispiel 15 Minuten, um für 5 Minuten Augentropfen zu verabreichen – und das, obwohl wir die Wegzeit nicht verrechnen dürfen. Private Anbieter können auf solche «unrentable» Einsätze verzichten oder nehmen sie nur an, wenn sie gleichzeitig eine Betreuungsleistung – etwa Gesellschaft beim Essen – verkaufen können. Diese zahlen die Leistungsbezüger selber. Auch wenn ihre Rahmenbedingungen ganz andere sind als jene der öffentlichen Spitex, haben private Anbieter jedoch durchaus ihre Berechtigung im Markt im Sinne einer Ergänzung zum Angebot der NPO-Spitex.

**Die Spitex Region Brugg AG beschäftigt heute mehr als doppelt so viele Mitarbeitende wie vor fünf Jahren. Wie schwierig war und ist es, qualifizierte Mitarbeitende zu finden?**

**Karsten Bugmann:** Das ist sehr anspruchsvoll. Uns ist es gelungen, weil wir Nachwuchs ausbilden. Auf die gut 100 Mitarbeitenden haben wir 20 Ausbildungsstellen. Ein grosser Teil der selber ausgebildeten Fachpersonen

möchte im Betrieb bleiben. Gleichzeitig haben wir viele langjährige Pflegende, denn wir tragen Sorge zu unseren Mitarbeitenden. Wer bei uns arbeitet, ist zufrieden, das hat uns der zweite Platz beim Swiss Arbeitgeber Award 2017 gezeigt. Kommt dazu, dass wir regelmässig qualitativ sehr gute Blindbewerbungen erhalten. Man will bei uns arbeiten, ja man kann sagen, wir haben uns zu einer «Magnetspitex» entwickelt. Unsere Fluktuation liegt deutlich unter dem kantonalen Durchschnitt.

### **Sie verlangen viel von Ihren Mitarbeitenden. Entspricht die Besoldung diesen Ansprüchen?**

**Karsten Bugmann:** Wir zahlen marktübliche Löhne. Wo wir uns von andern Arbeitgebern der Branche abheben, ist der Bereich der sozialen Sicherheit. Unsere Mitarbeitenden holen wir allerdings nicht primär mit monetären Anreizen ab, sondern mit Anerkennung, Wertschätzung sowie der Perspektive für ihre berufliche Entwicklung. Wir fördern die interne und externe Weiterbildung sehr.

**Rebekka Hansmann:** Hinzu kommt, dass wir unsere Mitarbeitenden in den anspruchsvollen und oft sehr belastenden Pflegesituationen unterstützen. Dazu gehören wöchentliche Fallbesprechungen sowie fachliche Unterstützung durch unsere Expertinnen/Experten etwa in den Bereichen Psychiatrie, Demenz, Palliative Care, Wund- und Schmerzmanagement, Pflege-IT sowie rückenschonende Pflege.

### **Die Krankenkassen zahlen nur einen Teil der Spitexkosten, den Rest zahlen die Gemeinden. Und von dort kommt oft Kritik, dass die Kosten explodiert sind.**

**Rebekka Hansmann:** Es ist so, dass die Spitexkosten in der ganzen Schweiz stark steigen. Die Spitexkosten isoliert zu betrachten, greift allerdings zu kurz. Es gilt zu berücksichtigen, welche Kosten dank der Spitex im Gesundheitswesen eingespart werden, zum Beispiel wenn pflegebedürftige Menschen nicht oder später ins Pflegeheim eintreten müssen oder wenn die Spitalaufenthalte verkürzt bzw. teure Re-Hospitalisierungen vermieden werden können. Dies ist mit dem Grundsatz «ambulant vor stationär» von der Gesundheitspolitik so gewollt. Wir arbeiten in einem sehr engen Korsett. Unsere Leistungen sind alle von einem Arzt verordnet und werden von den Versicherern genaustens geprüft.

**Karsten Bugmann:** Wir müssen oft erklären, dass der Gemeindebeitrag an die Spitexkosten kein Almosen ist. Vielmehr ist es der Wille des Gesetzgebers, dass sich öffentliche Hand und Krankenversicherer die Kosten teilen. Wenn immer mehr Operationen nur noch ambulant gemacht werden dürfen, bezahlen eben die Gemeinden für die ambulante pflegerische Nachbetreuung. Der Kanton finanziert lediglich die stationäre Spitalpflege.



### **Wie kann denn die Spitex die Kosten im Griff behalten?**

**Karsten Bugmann:** Das ist eine grosse Herausforderung. Bei der Gründung der AG haben wir viel investiert. Wir haben zum Beispiel die ganze Informatik von Grund auf neu aufgebaut und eine leistungsfähige Administration eingerichtet. Heute profitieren auch die Gemeinden davon. Obwohl wir unsere Leistungen in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelt haben, sind die Gemeindebeiträge «nur» um 33 Prozent gestiegen. Mit dem gleichen «Back-Office» können wir auch das anstehende weitere Wachstum mit der Integration von Bözberg-Rein bewältigen. Damit nutzen wir wichtige Skaleneffekte.

### **Die Spitex muss effizient und wirtschaftlich arbeiten. Bleibt in der täglichen Pflegearbeit nicht Empathie, also die menschliche Zuwendung auf der Strecke, wenn ökonomische Überlegungen dominieren?**

**Rebekka Hansmann:** Nein, ich bin überzeugt, Empathie geht nicht verloren. Mehr Zeit für die Klientinnen/Klienten bedeutet nicht automatisch mehr Empathie. Allerdings ist es eine grosse Herausforderung, der sich unsere Mitarbeitenden täglich stellen. Ihre Produktivität wird laufend gemessen. Die Mitarbeitenden wissen am Ende von jedem Arbeitstag, wie viel verrechenbare Leistungen sie erbracht und ob sie damit den Zielwert erreicht haben. Abweichungen müssen sie begründen.

### **Die Mitarbeitenden stehen also unter einem permanenten grossen Druck.**

**Rebekka Hansmann:** Ja, ein gewisser Druck ist da. Wir sind unseren Geldgebern – den Gemeinden und Versicherern – wirtschaftliches Arbeiten nicht nur schuldig, sondern sind sogar gesetzlich dazu verpflichtet. Gleichzeitig legen wir jedoch grossen Wert auf menschliche Zuwendung. Dies ist eine wichtige Grundhaltung in unserer täglichen Arbeit. Bei der letzten Klientenbefragung haben 100 % unsere Pflegenden als sehr freundlich und kompetent beurteilt, was beweist, dass sich Effizienz und Empathie nicht ausschliessen!

Die Spitex Region Brugg AG ist

# solide

Ein solides Fundament ist für eine Organisation elementar. Das Fundament der Spitex Region Brugg AG wurde 2017 weiter gefestigt und ist heute trotz andauerndem starkem Wachstum sehr stabil: Alle sechs Verwaltungsratsmitglieder wurden von den Aktionärgemeinden ein-

stimmig für weitere zwei Jahre gewählt, mit dem Aufbau der Geschäftsleitung wurde die oberste operative Führungsebene nachhaltig verstärkt und mit der Erarbeitung der Strategie 2018–2021 hat der Verwaltungsrat die Ausrichtung für die nächsten vier Jahre festgelegt.

## Aktionärgemeinden



## Verwaltungsrat

v. l. n. r.



- Karsten Bugmann** | Windisch VRP seit 2012, Schwerpunkte Recht, Gesundheitswesen sowie Personal- und Unternehmensführung
- Tobias Kull** | Birr Vize-VRP seit 2012, Schwerpunkte Finanzen und Unternehmensführung
- Patrik Aepli** | Mülligen VR-Mitglied seit 2012, Schwerpunkte Finanzen und Unternehmensführung
- Roland Keil** | Brugg VR-Mitglied seit 2012, Schwerpunkte Gesundheitswesen und Altersarbeit
- Monique Rotzer** | Thalheim VR-Mitglied seit 2015, Schwerpunkte Politik und Gesundheitswesen
- Reto Wettstein** | Brugg VR-Mitglied seit 2016, Schwerpunkte Politik, Marketing und Unternehmensführung

## Geschäftsführung

**Rebekka Hansmann**, Geschäftsführerin, Vorsitzende der Geschäftsleitung



### Zentrale Dienste

**Margrit Meier**,  
Mitglied der  
Geschäftsleitung



### Kerndienste

**Helmut Lerzer**,  
Mitglied der  
Geschäftsleitung



### Pflegequalität und -entwicklung

**Mirjam Tanner**,  
Mitglied der  
Geschäftsleitung





**stabil, fundiert, sorgfältig, nachhaltig – wirksam**

Die Spitex Region Brugg AG ist

## innovativ

### Ausbildung

Als erste Spitexorganisation im Kanton Aargau bietet die Spitex Region Brugg AG in der ambulanten Psychiatrie Ausbildungsplätze für diplomierte Pflegefachpersonen an. Damit bieten wir neben der ambulanten somatischen Pflege einen zweiten Ausbildungsschwerpunkt. Dies ermöglicht es uns, Studierende während ihrer gesamten zwei- oder dreijährigen Studienzeit zu begleiten und mit ihnen einen entsprechenden Ausbildungsvertrag abzuschliessen. Bis anhin war für Studierende lediglich ein sechsmonatiges Praktikum in unserer Organisation möglich. Das neue Ausbildungsangebot stösst auf sehr grosses Interesse. Die Ausbildungsplätze sind bereits bis 2019 ausgebucht.

### Neues Zentrum

Fortschrittlich und zukunftsweisend ist unser neues Spitexzentrum in Windisch, das wir im September 2017 bezogen haben. Helle, offene Räume ermöglichen effiziente Prozesse, hohe Transparenz, eine variable Raumnutzung sowie eine optimale Kommunikation und Zusammenarbeit. Dank der Unterstützung des Gönnervereins war es möglich, die Räume kreativ und freundlich einzurichten, sodass sich die Mitarbeitenden der Pflege, der Administration und des Kaders vom ersten Tag an sehr wohl fühlten.



### Swiss Arbeitgeber Award

Eine fortschrittliche und innovative Arbeitgeberin zu sein, hat sich der Verwaltungsrat seit der Gründung der Organisation zum Ziel gesetzt. Im Sommer 2017 wurden wir mit dem zweiten Rang beim Swiss Arbeitgeber Award belohnt. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind stolz auf die Bestnoten, welche die Mitarbeitenden der Organisation erteilten!

Unsere Mitarbeitenden haben uns als einen der besten Arbeitgeber ausgezeichnet!



### Eröffnungs- und Jubiläumsfeier


Am 25. Oktober 2017 haben wir nicht nur die Eröffnung des Zentrums und den zweiten Platz beim Swiss Arbeitgeber Award gefeiert, sondern gleichzeitig auch den fünften Geburtstag des Unternehmens. Unser Gastredner, Adrian Schmitter, CEO Kantonsspital Baden und Gemeinderat, hat in seinem Referat die Innovationsbereitschaft der Spitex Region Brugg AG auf den Punkt gebracht:

«Die Verantwortlichen der Spitex Region Brugg AG haben sehr visionär gehandelt, als sie sich vor fünf Jahren wagten, aus den vier kleinen Gemeindespitex-Organisationen eine schlagkräftige und erfolgreiche KMU AG zu bilden.»

«Die Gemeinden haben weitsichtig und äusserst Weise gehandelt, als sie dem zugestimmt haben.»

«Die Spitexmitarbeitenden haben fortschrittlich reagiert und sich vertrauensvoll auf den Veränderungsprozess eingelassen. Die aktuelle Auszeichnung des Swiss Arbeitgeber Award kann den gewagten Schritt nur positiv bestätigen.»





**kreativ, ideenreich, neuartig, fortschrittlich,  
 zukunftsweisend – visionär**

Die Spitex Region Brugg AG ist

## massgeschneidert

### Palliative Care

Die Pflege zu Hause ist immer individuell auf die Klientinnen/Klienten und ihre Wohnsituation zugeschnitten. Explizit massgeschneidert ist die spezialisierte, ambulante Palliative Care, die wir im Berichtsjahr aufgebaut haben. Unsere vier ausgebildeten Fachspezialistinnen passen Beratung und Pflege den persönlichen Bedürfnissen der Betroffenen sowie deren sozialem und häuslichem Umfeld an. Auch die Absprache und Koordination mit involvierten Fachstellen (Ärzten, Therapeuten etc.) ist immer individuell und situativ. Dies verlangt von unseren Mitarbeitenden ein sehr hohes Mass an Einfühlungsvermögen, Empathie und Flexibilität. Das spezialisierte Palliative-Care-Team hat von Mai 2017 bis Ende 2017 45 Klientinnen/Klienten in palliativen Situationen zu Hause gepflegt und in der Sterbephase begleitet.

### Gruppenaktivitäten Psychiatrie

Massgeschneidert sind auch unsere Gruppenaktivitäten, die wir seit Herbst 2017 im Rahmen eines einjährigen Pilotprojektes für unsere Psychiatrie-Klientinnen/-Klienten anbieten. Jeweils an einem Abend pro Woche wird ihnen die Möglichkeit geboten, in einem begleiteten und geschützten Rahmen das Verhalten in einer Gruppe zu üben. Das Angebot, das verschiedene Aktivitäten wie Spiel

und Filmabende oder gemeinsames Kochen und Essen umfasst, stösst auf grosses Interesse. Die ersten Erfahrungen sind sehr positiv: Klientinnen/Klienten, die häufig unter Angstzuständen oder grosser persönlicher Verunsicherung leiden und daher meist isoliert leben, machen erste Schritte in eine Resozialisierung. Das Pilotprojekt wurde möglich, dank des grossen Engagements unserer Mitarbeitenden des Teams Psychiatrie und dank der finanziellen Unterstützung durch den Gönnerverein sowie den Verein Anker. Herzlichen Dank!

### Weiterbildungen

Auch im Jahr 2017 haben wir ein massgeschneidertes internes Weiterbildungsprogramm zusammengestellt: 131 Teilnehmende haben sich während knapp 1000 Stunden weitergebildet. Dass sich diese Investitionen lohnen, zeigt sich nicht nur in der Arbeitsqualität, sondern auch in der Mitarbeiterzufriedenheit: Die Möglichkeit, sich entwickeln und Weiterbildungen besuchen zu können, war eines der am höchsten bewerteten Kriterien bei der Befragung im Rahmen des Swiss Arbeitgeber Award. Wir heben uns in diesem Punkt deutlich von anderen Organisationen ab und werden als attraktive und fortschrittliche Arbeitgeberin wahrgenommen.





passend, individuell, spezifisch - zugeschnitten



Die Spitex Region Brugg AG ist

# teamwork





Die Spitex Region Brugg AG ist

# dynamisch

## Mitarbeitende

Dass die Mitarbeitenden der Spitex Region Brugg AG dynamisch, beweglich, fit und mobil sind, beweisen sie tagtäglich. Sie haben im Jahr 2017 viermal die Erde umrundet, respektive 158 154 km mit dem E-Bike oder dem Auto zurückgelegt, um unsere Klientinnen/Klienten zu Hause zu pflegen.

## Einsatzplanung

Äusserst dynamisch ist auch unsere Einsatzplanung: Im Jahr 2017 hat unser Dispo-Team 148 553 Einsätze geplant, dies entspricht pro Tag über 400 Besuche bei Klientinnen/Klienten zu Hause. Ihr sich oft rasch verändernder Gesundheitszustand sowie kurzfristige Übertritte von Spitälern und Kliniken – zum Teil weniger als 24 Stunden

vor einem Erstbesuch – verlangen eine sehr dynamische Einsatz- und Personalplanung: Während die Pflegenden bei Absagen Überstunden kompensieren, werden sie bei Neueintritten kurzfristig zusätzlich aufgeboten. Dieses dynamische Reaktionsvermögen kann sich sehr belastend auswirken auf die Gesundheit und das Privatleben unserer Mitarbeitenden. Umso wichtiger ist es, mit einer adäquaten Organisationsgrösse die Schwankungen besser abfedern zu können.

## Kennzahlen-Entwicklung

Die Leistungsentwicklung der Spitex Region Brugg AG ist enorm dynamisch. Die unten stehende Tabelle macht die Entwicklung seit Januar 2013 anhand ausgewählter Kennzahlen deutlich.

	2013	2017	Wachstum
Geleistete Stunden Abklärung und Beratung	981	4 934	403 %
Geleistete Pflegestunden für 20- bis 64-jährige Klientinnen/Klienten	3 178	11 017	247 %
Erwirtschaftete Erträge in CHF	1 640 951	4 224 383	157 %
Geleistete Einsätze	63 320	148 553	135 %
Gefahrene Kilometer	85 466	158 154	85 %

Mit der Leistungsentwicklung hat sich auch die Personalstruktur entwickelt:

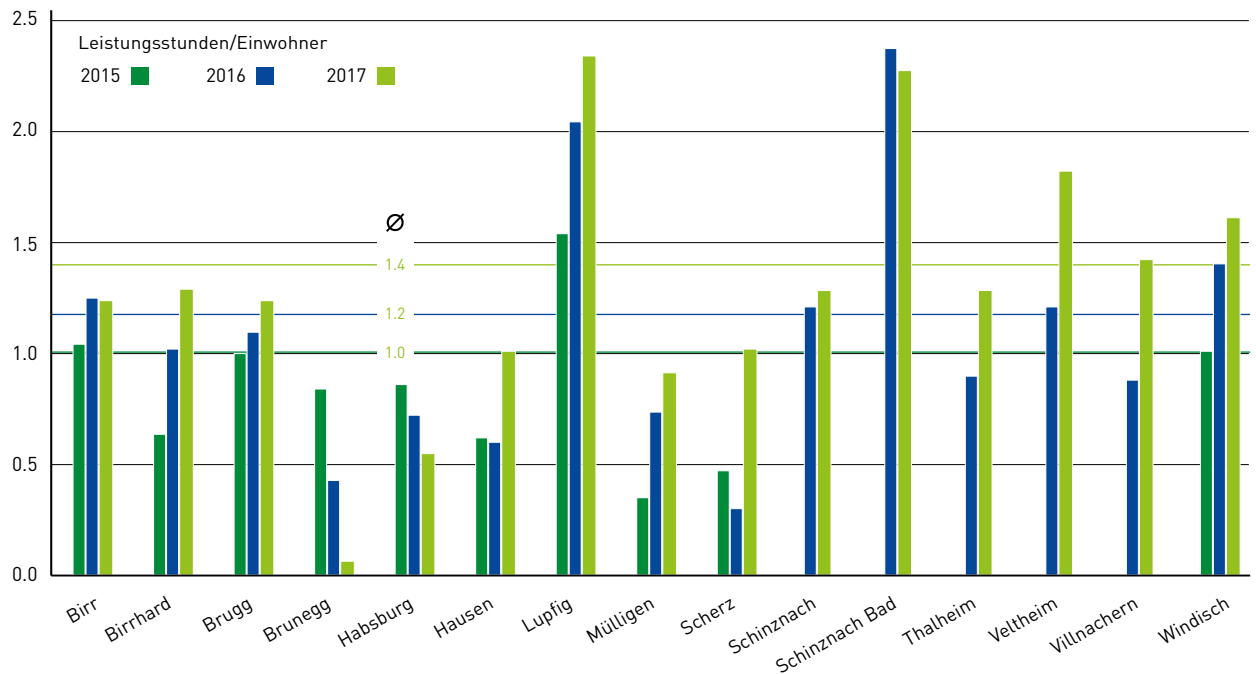
	01.01.2013	31.12.2017
Anzahl Mitarbeitende inkl. Lernende	53	110
Anzahl Männer	0	7
Lernende/Studierende	0	18
Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad in Prozent	52	67
Durchschnittliches Alter Mitarbeitende	47	40



**beweglich, aktiv, agil, fit, flexibel – mobil**

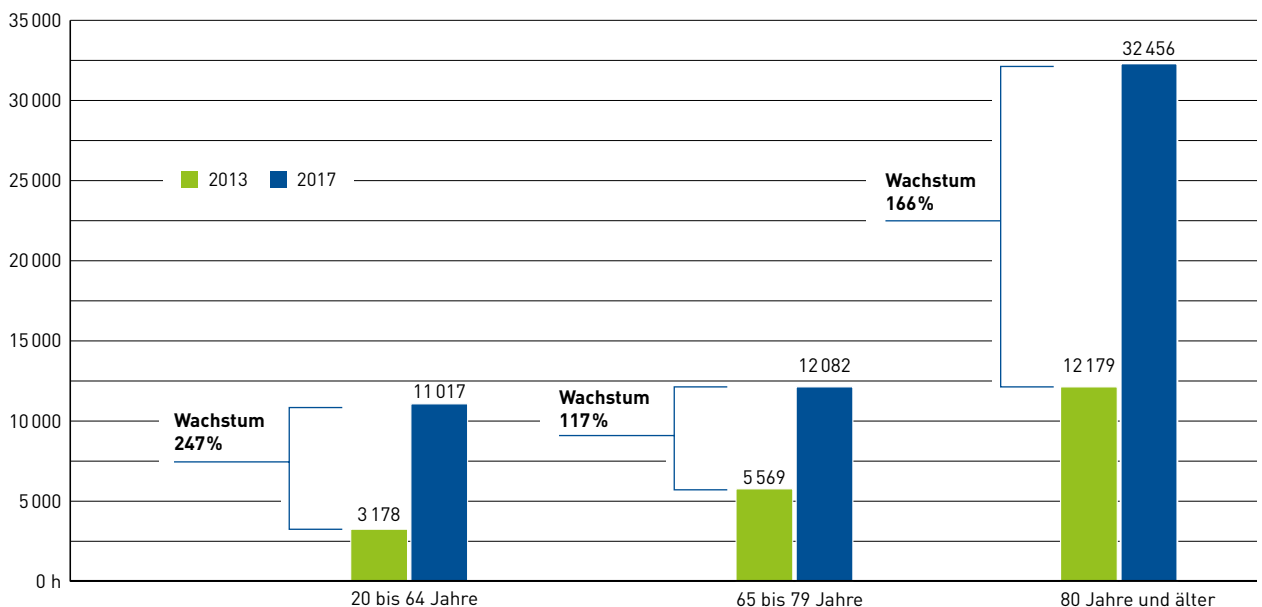
## Leistungsentwicklung

Durchschnittliche Pflegestunden pro Einwohner und Jahr nach Aktionärsgemeinden 2015 bis 2017



Die geleisteten Pflegestunden pro Einwohner und Gemeinde variieren deutlich. So wurden im Jahr 2017 in Lupfig rund 35 Mal mehr Stunden pro Einwohner geleistet als in Brunegg. Insgesamt haben sich die Pflegestunden pro Einwohner in den letzten fünf Jahren verdoppelt von 0,7 Stunden im Jahr 2013 auf 1,4 Stunden im Jahr 2017.

Anzahl Pflegestunden nach Alter

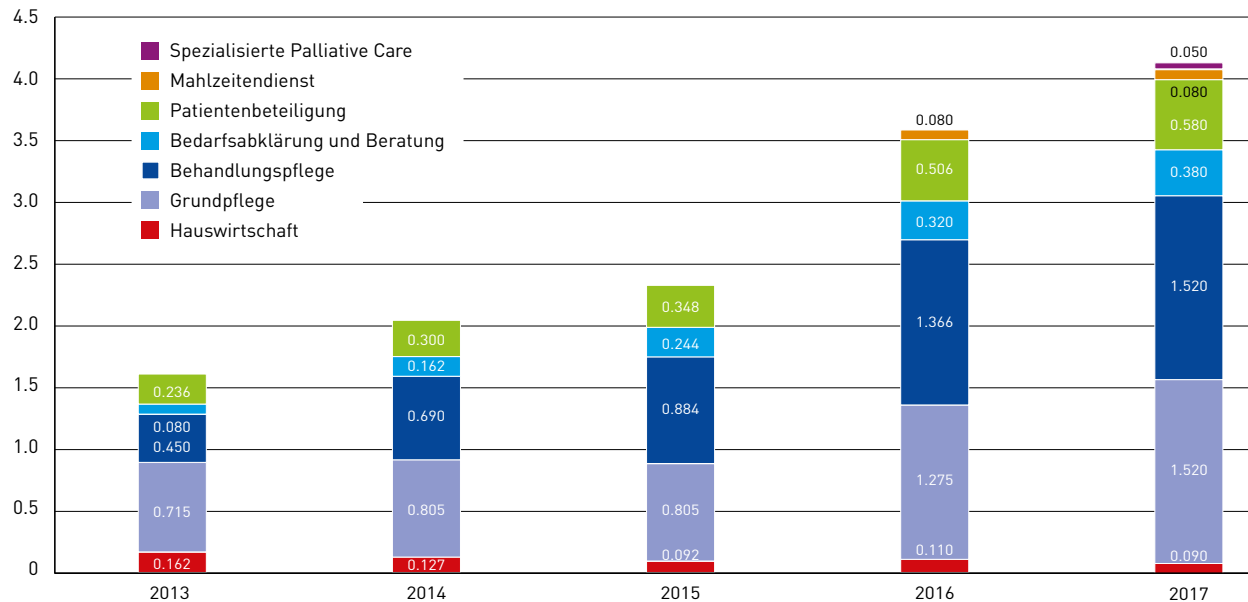


Das prozentual grösste Wachstum an geleisteten Pflegestunden seit 2013 verzeichnet die Altersgruppe der 20- bis 64-Jährigen mit 247%. Die Leistungen für 80-Jährige und ältere Menschen haben um 170% zugenommen, jene für die 65- bis 79-Jährigen um 120%. 2017 wurden 58% der Pflegeleistungen von 80-jährigen und älteren Menschen bezogen, 22% von der Altersgruppe 65- bis 79-jährig und 20% von 20- bis 64-Jährigen. Die Spitexdienste für unter 20-Jährige leisten drei spezialisierte Kinder-Spitex-Organisationen.



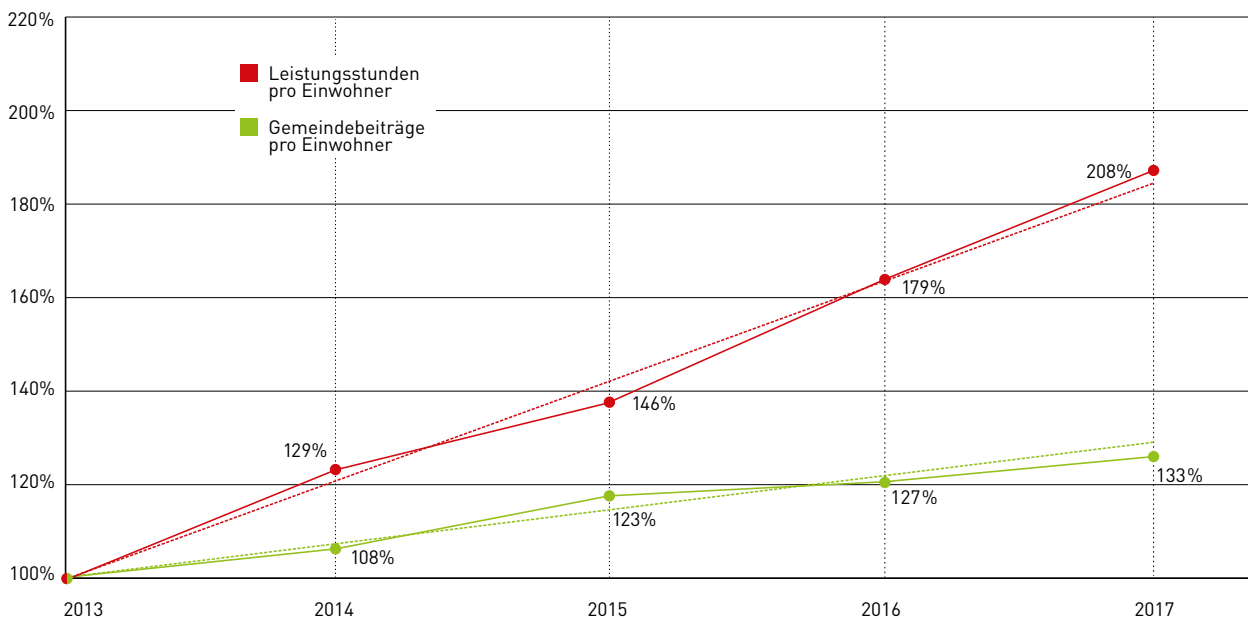
# Finanzentwicklung

## Erwirtschaftete Erträge in Millionen Franken



Im Jahr 2017 hat die Spitex Region Brugg AG 4,2 Mio. Franken Erträge aus Kerndiensten erwirtschaftet. 81% waren Beiträge von Krankenversicherern für pflegerische Leistungen (Grundpflege, Behandlungspflege, Bedarfsabklärung und Beratung). 14% bzw. knapp 0,6 Mio. Franken bezahlten unsere Klientinnen/Klienten im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Patientenbeteiligung.

## Entwicklung Gemeindebeiträge und Leistungen



Während die Pflegeleistungen pro Einwohner von 0,7 Stunden (2013) auf 1,4 Stunden (2017) und damit um 100% gestiegen sind, nahm der Beitrag der Gemeinden pro Einwohner in derselben Zeit «nur» um 33% zu. Damit zeigen die Skaleneffekte aufgrund der Professionalisierung und der Unternehmensgrösse die gewünschte Wirkung.

## Jahresrechnung 2017

### Bilanz per 31.12.

Aktiven	2017		2016	
	CHF	%	CHF	%
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>145 051</b>		<b>1 009 587</b>	
<b>Forderungen</b> (aus Lieferungen und Leistungen)	<b>559 045</b>		<b>477 647</b>	
gegenüber Dritten	589 045		506 147	
Delkredere	-30 000		-28 500	
<b>Übrige kurzfristige Forderungen</b>	<b>30 247</b>		<b>1 071</b>	
<b>Vorräte</b>	<b>1</b>		<b>1</b>	
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>27 706</b>		<b>6 861</b>	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>762 049</b>	49	<b>1 495 168</b>	87
<b>Mobile Sachanlagen</b>	<b>797 900</b>		<b>233 200</b>	
Mobiliar und Einrichtungen	130 800		83 800	
Büromaschinen und Informatik	89 200		95 000	
Fahrzeuge	61 900		54 400	
Feste Einrichtungen (Mieterausbau)	516 000		0	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>797 900</b>	51	<b>233 200</b>	13
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 559 949</b>	100	<b>1 728 368</b>	100
Passiven	2017		2016	
	CHF	%	CHF	%
<b>Verbindlichkeiten</b> (aus Lieferungen und Leistungen)	<b>155 789</b>		<b>110 648</b>	
<b>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>246 686</b>		<b>177 118</b>	
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>203 087</b>		<b>145 946</b>	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>605 563</b>	39	<b>433 713</b>	25
<b>Rückstellungen</b>	<b>280 500</b>		<b>516 211</b>	
Rückstellung Ferien	70 500		63 900	
Rückstellung Überzeit	155 000		122 000	
Rückstellung neuer Standort	10 000		330 311	
Rückstellung Rückbau Mieterausbau	5 000		0	
Rückstellung MiGeL	40 000		0	
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>280 500</b>	18	<b>516 211</b>	30
<b>Fremdkapital</b>	<b>886 063</b>	57	<b>949 923</b>	55
<b>Aktienkapital</b>	<b>620 000</b>		<b>620 000</b>	
<b>Gesetzliche Gewinnreserven</b>	<b>11 000</b>		<b>3 000</b>	
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>42 886</b>		<b>155 444</b>	
Gewinnvortrag	147 444		47 358	
Jahresergebnis	-104 558		108 087	
<b>Eigenkapital</b>	<b>673 886</b>	43	<b>778 444</b>	45
<b>Total Passiven</b>	<b>1 559 949</b>	100	<b>1 728 368</b>	100

## Erfolgsrechnung

	2017		2016	
	CHF	%	CHF	%
<b>Eigenwirtschaftlicher Betriebsertrag</b>	<b>4 251 041</b>	55	<b>3 652 628</b>	52
Ertrag aus Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft	4 135 682		3 553 873	
Ertrag andere Fachbereiche	0		376	
Ertrag aus Leistungen f. a. Organisationen	10 755		4 891	
Ertrag aus Materialverkauf, -vermietung und Mahlzeiten	88 099		83 069	
Übriger Ertrag	16 505		10 419	
<b>Beiträge der öffentlichen Hand</b>	<b>3 501 470</b>	45	<b>3 307 448</b>	47
<b>Ertrag aus Spitexleistungen</b>	<b>7 752 511</b>	100	<b>6 960 076</b>	100
<b>Spenden und Legate</b>	<b>5 668</b>	0	<b>4 666</b>	0
<b>Betriebsertrag</b>	<b>7 758 179</b>	100	<b>6 964 741</b>	100
<b>Personalaufwand</b>	<b>-7 102 352</b>	-92	<b>-5 864 772</b>	-84
Besoldung Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft	-4 946 689		-4 081 106	
Besoldung Führung und Verwaltung	-621 931		-422 248	
Sozialversicherungsaufwand	-885 172		-745 645	
Honorare für Leistungen Dritter	-391 063		-299 526	
Personalnebenaufwand	-257 498		-316 247	
<b>Bruttoergebnis nach Personalaufwand</b>	<b>655 827</b>	8	<b>1 099 969</b>	16
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-970 467</b>	-13	<b>-726 974</b>	-10
Medizinischer Bedarf	-35 521		-27 835	
Mahlzeitendienst	-66 404		-65 864	
Raumaufwand	-192 446		-129 880	
Unterhalt und Reparaturen	-28 470		-23 650	
Fahrzeug- und Transportaufwand	-192 064		-146 947	
Versicherungsprämien und Gebühren	-12 094		-9 434	
Büro- und Verwaltungsaufwand	-252 062		-216 509	
Übriger Betriebsaufwand	-23 595		-11 399	
Abschreibungen auf Sachanlagen	-167 811		-95 456	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-314 641</b>	-4	<b>372 995</b>	5
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-2 552</b>	0	<b>-2 845</b>	0
Finanzertrag	26		41	
Finanzaufwand	-2 578		-2 887	
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>212 635</b>	3	<b>-262 063</b>	-4
Ausserordentlicher Ertrag	337 635		0	0
Ausserordentlicher Aufwand	-125 000		-262 063	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-104 558</b>	-1	<b>108 087</b>	2

Die detaillierte Jahresrechnung kann auf der Geschäftsstelle in Brugg während der Bürozeiten eingesehen werden.

## Anhang Jahresrechnung 2017

### 1 In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze

- 1.1 Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die Empfehlungen des Spitex Verbandes Schweiz werden berücksichtigt.

### 2 Folgende Positionen werden zusätzlich erläutert

#### Anlagevermögen

Die vorgenommenen linearen Abschreibungen auf den Sachanlagen basieren auf der geschätzten Nutzungsdauer. Folgende Abschreibungssätze wurden angewendet:

Anlagekonten	Satz	Nutzungsdauer
Mobiliar und Einrichtungen	12.5 %	8 Jahre
Büromaschinen und EDV	33.3 %	3 Jahre
Fahrzeuge	20.0 %	5 Jahre
Feste Einrichtungen	10.0 %	10 Jahre

	2017 CHF	2016 CHF
<b>3 Ertrag aus Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft</b>	<b>4 135 682</b>	<b>3 553 873</b>
Abklärung, Beratung und Koordination	378 873	320 292
Behandlungspflege	1 524 095	1 365 719
Grundpflege	1 519 113	1 275 251
Patientenbeteiligung	575 779	505 746
Hauswirtschaft	87 235	102 935
Dienstleistungen im Auftrag des Klienten	7 611	6 501
Palliative Care	46 836	0
Betriebungsaufwand und Debitorenverluste	-3 860	-22 571
<b>4 Aktiven zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten: Mietkaution</b>	<b>27 670</b>	<b>0</b>
<b>5 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen: Swissscanto</b>	<b>1 981</b>	<b>21 710</b>
<b>6 Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>337 635</b>	<b>0</b>
Verkauf von Ausbildungspunkten	72 995	0
Auflösung Rückstellung neuer Standort	254 640	0
Auflösung Rückstellung neues Logo / Gesamtauftritt Spitex	10 000	0
<b>7 Ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>125 000</b>	<b>262 063</b>
Bildung Abgrenzung in Sachen Integration Bözberg-Rein	85 000	0
Bildung Rückstellung MiGeL	40 000	0
Bildung Rückstellung neue Geschäftsräume	0	202 063
Bildung Rückstellung Logo / Gesamtauftritt Spitex	0	10 000
Bildung Rückstellung Jubiläum / Einweihung neuer Standort	0	50 000
<b>8 Erklärung über die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt</b>	<b>68</b>	<b>55</b>
<b>9 Restbetrag nicht bilanzierter Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften</b>	<b>1 604 767</b>	<b>1 667 000</b>
Mietvertrag neuer Standort Windisch	1 604 767	1 667 000
<b>10 Fortschreibung des Bilanzgewinnes</b>		
<b>Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>155 444</b>	<b>50 358</b>
Verwendung gem. Beschluss GV. Zuweisung an die allg. gesetz. Gewinnreserven	-8 000	-3 000
Jahresergebnis	-104 558	108 087
<b>Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>42 886</b>	<b>155 444</b>
<b>Antrag des VR über die Verwendung des Bilanzgewinnes</b>	Antrag VR	Beschluss GV
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der GV</b>	<b>42 886</b>	<b>155 444</b>
Zuweisung an die allg. gesetz. Gewinnreserven	0	8 000
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>42 886</b>	<b>147 444</b>

An die  
Generalversammlung der  
**Spitex Region Brugg AG**  
Schöneeggstrasse 7  
5200 Brugg AG

Baden-Dättwil, 15. März 2018

#### **Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Spitex Region Brugg AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

#### **Hüsser Gmür + Partner AG** Treuhand- und Revisionsgesellschaft



Digital signiert von  
Heinz Hüsser  
(Qualified Signature)

Heinz Hüsser  
zugelassener Revisionsexperte  
leitender Revisor



Digital signiert von  
Nadine Aellen  
(Qualified Signature)

i.V. Nadine Aellen  
zugelassene Revisorin

#### **Beilage:**

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Die Spitex Region Brugg AG ist

## unterwegs

### Ausblick

2018 erfolgt die schrittweise Integration des Spitexvereins Bözberg-Rein, sodass wir ab Januar 2019 mit rund 125 Mitarbeitenden für knapp 50 000 Einwohnerinnen/Einwohner der Region Brugg unsere Leistungen erbringen werden. Mit Rüfenach werden wir neben Lupfig und Schinznach einen dritten Aussenstandort betreiben, und der Verwaltungsrat wird um ein Mitglied aus der Region Bözberg-Rein erweitert.

Unterwegs sind wir auch bezüglich Qualität: Um unsere Klientinnen/Klienten auch in komplexen Situationen zu Hause pflegen und betreuen zu können, bauen wir die Fachgruppen Demenz und Schmerzmanagement auf und verstärken den Bereich Wundmanagement.

Nächste Schritte wollen wir auch als attraktive Arbeitgeberin machen: Nach dem hervorragenden zweiten Platz beim Swiss Arbeitgeber Award 2017 gilt es, die positiv bewerteten Kriterien zu halten und gleichzeitig die kritischen Punkte zu verbessern. Dazu gehört insbesondere die Gesundheitsprävention unserer Mitarbeitenden. Diese möchten wir als verantwortungsbewusste Arbeitgeberin fördern und haben daher das Projekt «Betriebliches Gesundheitsmanagement» gestartet, das wir im Jahr 2018 vorantreiben und mit konkreten Massnahmen umsetzen werden.

Weiter auf dem Weg sind wir auch in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit. Mit der Einführung der Tandemarbeit (strukturierte Zusammenarbeit von diplomierten Pflegefachpersonen mit Fachfrauen/Fachmännern Gesundheit) werden wir die Mitarbeitenden der Pflege noch gezielter und kompetenzgerechter einsetzen und damit die Wirtschaftlichkeit weiter optimieren.

**Die Spitex Region Brugg AG ist weiterhin solide, massgeschneidert, innovativ und dynamisch unterwegs und leistet damit einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen, verantwortungs- und kostenbewussten Alters-, Gesundheits- und Sozialpolitik in unseren Aktionärgemeinden.**

### Dank

Wir freuen uns auf die weiteren Schritte und danken all jenen, die mit uns unterwegs sind: unseren 14 Aktionärgemeinden für ihr Vertrauen; den Mitgliedern des Gönnervereins für die wertvolle ideelle und finanzielle Unterstützung; dem Verwaltungsrat für seine äusserst kompetente strategische Führung; den operativen Führungskräften für ihr engagiertes und fortschrittliches Denken und Handeln; den Mitarbeitenden für ihre Offenheit und Flexibilität, mit der sie all die Entwicklungen mittragen; den Partnerorganisationen, die mit uns enge Kontakte pflegen im Sinne einer guten integrierten Versorgung; und nicht zuletzt all unseren Klientinnen/Klienten und ihren Angehörigen, die unserer Organisation grosses Vertrauen entgegenbringen.

Karsten Bugmann  
Verwaltungsratspräsident

Rebekka Hansmann  
Geschäftsführerin



**Die Spitex Region Brugg AG ist seit gut fünf Jahren unterwegs und der Weg führt weiter.**



**Spitex Region Brugg AG**

Schwimmbadstrasse 4  
5210 Windisch

[www.spitex-region-brugg.ch](http://www.spitex-region-brugg.ch)  
[www.opanspitex.ch](http://www.opanspitex.ch)

Telefon 056 556 00 00  
Fax 056 556 00 01

Die Spitex Region Brugg AG ist als wichtige Partnerin in der Gesundheitsversorgung der Region Mitglied von:

